

PFADI HASENBURG TÄUFFELEN UND INS



Oskarnacht der Pfadi Hasenburg

Einige werden bestimmt dem hektischen Treiben am 23. März bei der katholischen Kirche verwundert zugeschaut haben. Der eine oder andere wusste vielleicht bereits, dass es sich dabei um die Vorbereitung zu einem kulturellen Grossanlass handelte. Die Oskarnacht der Pfadi Hasenburg.

Erst als gegen Abend eine Limousine nach der anderen vorfuhr, wurde den Veranstaltern klar, dass erfreulich viele Prominente der Einladung zur Oskarnacht 2002 gefolgt sind. Über den roten Teppich wurden die Filmstars dann von den Bodyguards zum Eingang begleitet.

Beim Apéro tauschten sie die neusten Geschichten aus oder fachsimpelten über ihre neuen Filme. Die Neugier schien geweckt. Alle drängten in den Filmsaal und wollten die drei selber gedrehten Filme sehen. Zwei dieser Krimis drehte die erste Stufe, also die sieben bis elfjährigen Wölfli und Biendli. Den Dritten machten die zwölf bis sechzehnjährigen Pfader und Pfadessen (2. Stufe). Beide Stufen hatten die Filme im vergangenen Quartal gedreht. Dieses stand nämlich ganz im Zeichen des Films. Sie schrieben erst ein Drehbuch und bastelten ihre Requisiten, bevor sie mit den Dreharbeiten beginnen konnten. Über die Inhalte der Filme wurde stillschweigen vereinbart, so dass niemand wusste was für Streifen einen erwarteten. Die Erwartungen waren gross, doch die Zuschauer wurden nicht enttäuscht. Die drei packenden Beiträge machten es der Jury nicht

einfach bei der Entscheidung um die Vergabe der Oscars.

Während die Jury am beraten war, lief im Filmsaal „Shrek“. In einer kurzen Pause gab es nochmals etwas zu trinken und Häppchen um sich zu verpflegen.

Nach dem Film war es dann soweit. Die Oscars für den besten Krimi, für die besten Stunts und für die beste Kameraführung wurden verliehen und die Gewinner konnten sich feiern lassen.

Wer gerne einige Bilder von diesem Abend sehen möchte, findet diese auf unserer Homepage unter www.hasenburg.ch im Fotoalbum.

